



STRATEGIEPAPIER NACHHALTIGKEIT DER UNIVERSITÄT BONN

INHALTSVERZEICHNIS

- 04 Unser Selbstverständnis
- 04 Governance und Prozess der Strategieentwicklung
– WIR für Nachhaltigkeit
- 05 Handlungsfelder und Ziele der nachhaltigen
Entwicklung der Uni Bonn
- 06 Handlungsfeld
Forschung
- 10 Handlungsfeld
Lehre
- 14 Handlungsfeld
Betrieb
- 18 Handlungsfeld
Partizipation & studentisches Engagement
- 22 Handlungsfeld
Kommunikation & Transfer

Annex

Impressum & Bildnachweis

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Der Einfluss des Menschen auf unseren Planeten ist seit der Industrialisierung massiv gewachsen. Die Veränderungen der natürlichen Lebensräume durch den Menschen, die Folgen des Klimawandels und das Bemühen um Anpassung an aktuelle und zu erwartende Umweltveränderungen müssen in den nächsten Dekaden verstärkt im wissenschaftlichen Fokus stehen. Als Forschungs- und Bildungseinrichtung werden wir die Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, explizit nutzen, um zu evidenzbasierten Lösungen beizutragen und kommende Generationen zur zukunftsfähigen Gestaltung der Gesellschaft und zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und mit Ressourcen zu befähigen. Wir sind uns der zahlreichen besorgniserregenden Veränderungen weltweit, vor allem in den Bereichen Klima und Biodiversität, bewusst und sehen die Notwendigkeit, Nachhaltigkeit als zentrales Leitmotiv zu etablieren.

Universitäten fungieren als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Wir nehmen unsere Verantwortung für die Entstehung und Vermittlung von Wissen wahr und verknüpfen bestehende Wissensbestände und neue Erkenntnisse, um Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. Wir fördern die notwendigen Kompetenzen, um die großen gesellschaftlichen Probleme auf nationaler und internationaler Ebene anzugehen und engagieren uns zur Sicherung und Gestaltung einer lebenswerten Zukunft in besonderem Maße für Nachhaltigkeit. An unserem Standort in der deutschen Stadt der Vereinten Nationen tragen wir zu nachhaltigen Transformationsprozessen bei, indem wir als Vorbild agieren, unsere eigenen Umwelteinflüsse minimieren und uns für ethische Grundsätze und Gerechtigkeit einsetzen. Nachhaltige Entwicklung entsprechend der Definition im Brundtland-Bericht (1987) zielt darauf ab, die Bedürfnisse der heutigen Generationen angemessen zu befriedigen, ohne die entsprechenden Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu beschränken. Für unseren Transformationsprozess nehmen wir die unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit

gezielt in den Blick und berücksichtigen neben ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten auch die kulturelle und die politische Dimension von Nachhaltigkeit: Wir verstehen nachhaltige Entwicklung als Wirtschaften, das der Erfüllung sozialer Bedürfnisse dient, ohne die planetaren Belastungsgrenzen zu überschreiten, und betonen dabei den wertvollen Beitrag kultureller Vielfalt und einer demokratischen Politikgestaltung.

Bei unserem gesamtinstitutionellen Ansatz („Whole Institution Approach“) binden wir alle Universitätsangehörigen mit ein. Dabei sehen wir Diversität als Chance, um den Transformationsprozess unserer Universität unter Nutzung der individuellen Möglichkeiten und Erfahrungen gemeinsam zu gestalten.

GOVERNANCE UND PROZESS DER STRATEGIEENTWICKLUNG – WIR FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Steuerung des nachhaltigen Transformationsprozesses der Universität funktioniert über eine besondere Akteurskonstellation: Das Prorektorat und die Stabsstelle für Nachhaltigkeit koordinieren und arbeiten mit dem studentischen Nachhaltigkeitsbüro ‚Green Office‘ sowie der sogenannten ‚BOOST-AG‘ zusammen. Die AG setzt sich aus Vertreter*innen aller Statusgruppen an der Universität zusammen, die im **„Bonn Program for Sustainable Transformation“ (BOOST)** die Nachhaltigkeitsaktivitäten der verschiedenen Bereiche der Universität zusammenführen, strategisch beraten und gemeinsam weiter voranbringen.

Die inhaltliche Grundlage für die Strategieentwicklung bildet das Leitbild „WIR für Nachhaltigkeit“, das 2021 in einem partizipativen Prozess unter Einbezug der universitären Gremien erarbeitet wurde. Für unsere zentralen Handlungsfelder Forschung, Lehre und Betrieb arbeiten Vertreter*innen aller universitären Statusgruppen in drei

BOOST-Arbeitsgruppen an der Festlegung und Entwicklung operativer Ziele und passender Maßnahmen.

Das vorliegende Strategiepapier gibt einen Überblick über Erfolge, Ziele und Maßnahmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Da die nachhaltige Transformation der Universität – und damit auch die Strategieentwicklung – ein kontinuierlicher und dauerhaft angelegter Prozess ist, findet eine stetige Evaluation und Weiterentwicklung der Ziele und Maßnahmen statt. Dies beinhaltet auch die Reflexion sich weiterentwickelnder Konzepte von Nachhaltigkeit und deren Bedeutung für die nachhaltige Transformation unserer Universität. Das Strategiepapier wird regelmäßig aktualisiert, um Anpassungen an sich ändernde Rahmenbedingungen und neue Erkenntnisse zu ermöglichen. Entwicklungen und Erfolge sollen künftig auch in einem detaillierten Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert werden.

HANDLUNGSFELDER UND ZIELE DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG DER UNI BONN

Im partizipativ entwickelten Leitbild „WIR für Nachhaltigkeit“ sind die zentralen Ziele und Handlungsfelder des nachhaltigen Transformationsprozesses der Universität Bonn festgelegt: Neben den drei zentralen Handlungsfeldern **Forschung**, **Lehre** und **Betrieb**, wurden zwei weitere Felder identifiziert, die übergeordnete Querschnittsbereiche darstellen: **Partizipation und studentisches Engagement** sowie **Kommunikation und Transfer**.

Wir stellen uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung durch die systematische Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Universität. Ziel ist es, Umweltbelastungen und Ressourcenverbrauch im Sinne der Klimaneutralität sukzessive zu senken (**Betrieb**), kommende Generationen zur zukunftsfähigen Gestaltung der Gesellschaft zu befähigen (**Lehre**) und durch exzellente

Nachhaltigkeitsforschung zur Sicherung einer lebenswerten Zukunft beizutragen (**Forschung**). Die Einbindung aller Universitätsangehörigen, besonders die der Studierenden, spielt eine zentrale Rolle, um unsere Ziele zu erreichen (**Partizipation und studentisches Engagement**). Gleiches gilt für die Vernetzung zwischen Akteur*innen innerhalb der Universität, ebenso wie nach außen – zu anderen Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie zwischen Universität und Gesellschaft: Ein konstruktiver Kommunikationsprozess und die wechselseitige Interaktion (**Kommunikation und Transfer**) sind Voraussetzungen für die wissenschaftsbasierte Entwicklung der Gesellschaft.

In dem vorliegenden Strategiepapier werden strategische Ziele und operative Maßnahmen in unseren fünf Handlungsfeldern dargestellt. Die einzelnen Abschnitte orientieren sich inhaltlich und formal am Dreiklang „**Wo wir stehen**“, „**Unsere Ziele**“ und „**Unsere Wege**“ und nennen beispielhafte **Erfolge** und **Maßnahmen**.



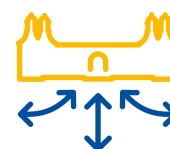
Forschung



Partizipation & studentisches Engagement



Lehre

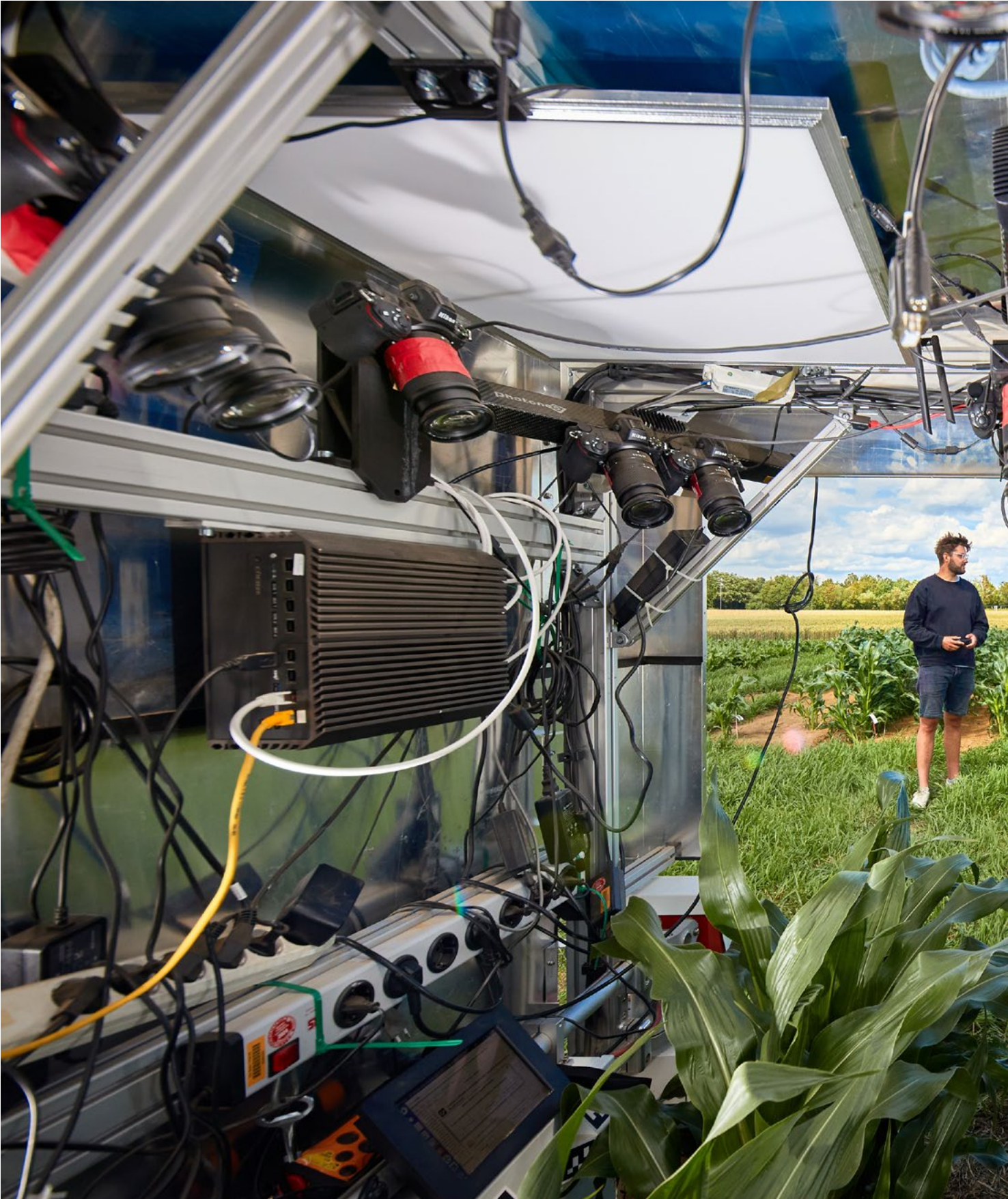


Kommunikation & Transfer



Betrieb

Eine ausführlichere Auflistung der Ziele und Maßnahmen befindet sich im Anhang.





HANDLUNGSFELD FORSCHUNG

HANDLUNGSFELD FORSCHUNG



Die Komplexität und die Dringlichkeit der globalen Herausforderungen im Anthropozän erfordern breite, Disziplin-übergreifende, transdisziplinäre Forschungsansätze aus Natur- und Lebenswissenschaften kombiniert mit Sozial-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften sowie Technik- und Computerwissenschaften, um die Möglichkeiten, die uns für die Lösung dieser Herausforderungen zur Verfügung stehen, umfassend nutzen zu können. Mit unseren sechs Transdisciplinary Research Areas (TRAs), in denen Wissenschaftler*innen über Fakultätsgrenzen hinweg gemeinsam an zentralen wissenschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Zukunftsthemen forschen, haben wir dafür besondere Innovationsräume geschaffen, in denen neben der Spitzenforschung auch Konzepte in der Lehre stetig fortentwickelt werden.

Insbesondere die TRA "Technologie und Innovation für eine nachhaltige Zukunft" beschäftigt sich mit nachhaltigkeitsbezogenen Fragen, wobei unsere Wissenschaftler*innen Grundlagenforschung mit lösungsorientierten und interdisziplinären Forschungsansätzen kombinieren, mit den in Bonn ansässigen UN-Organisationen zusammenarbeiten und sich in globalen Netzwerken engagieren.

Unterstützt werden unsere Wissenschaftler*innen durch verschiedene universitäre Förderinstrumente und Anreize, z. B. Finanzmittel für interdisziplinäre Forschungsprojekte im Bereich der Nachhaltigkeitsforschung, neue Exzellenzprofessuren für Early Career Researchers und etablierte Spitzenforscher*innen, Preise sowie SDG-Fellowships, die attraktive Karrieremöglichkeiten für junge Wissenschaftler*innen im inter- und transdisziplinären Forschungsumfeld ermöglichen sollen.

Wir kümmern uns auch um den Transfer von Forschungserkenntnissen in Wirtschaft, Politik und

Gesellschaft genauso wie um die Einbeziehung der Praxisperspektive und Fragestellungen von Anwendungspartner*innen in die Forschung. Dabei werden wir vom Transfer Center enaCom sowie vom Institut für Entrepreneurship (IES) unterstützt und beraten. Dies umfasst Angebote zu Fördermöglichkeiten genauso wie die Planung und Umsetzung von Dialogformaten bis hin zu Ausgründungsvorhaben.

Die Umsetzung der in der UN-Agenda 2030 formulierten Nachhaltigkeitsziele wird nur mit umfangreicher Unterstützung durch die Forschung und internationale Zusammenarbeit gelingen. Wir nutzen unseren einzigartigen Standortvorteil in der deutschen Stadt der Vereinten Nationen, mit mehr als 25 UN-Organisationen und mehr als 100 Nichtregierungsorganisationen, zum Aufbau von gemeinsamen Forschungs- und Bildungsinitiativen. In den letzten 10 Jahren entstanden beispielsweise regelmäßig gemeinsame Doktorarbeiten mit der Universität der Vereinten Nationen. Forschungsk Kooperationen sollen unter Einbindung weiterer UN-Organisationen ausgebaut werden.

Neben den internationalen Organisationen tragen eine Reihe von lokal und regional ansässigen Fraunhofer-, Helmholtz-, Leibniz- und Max-Planck-Instituten sowie global anerkannten Think Tanks zu einem außerordentlich innovativen Umfeld für die Nachhaltigkeitsforschung bei. Die Universität unterstützt dieses Netzwerk federführend im Rahmen der Bonn Research Alliance (BORA). Wir engagieren uns auch aktiv in regionalen und lokalen Nachhaltigkeitsnetzwerken, wie Humboldt Hoch N und der Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung.

Ein großes Anliegen ist der Universität nicht nur die exzellente Forschung zu Nachhaltigkeitsthemen, sondern auch die Nachhaltigkeit des Forschungsbetriebs selbst. Diese umfasst nicht nur eine klimafreundliche und ressourcenschonende Planung und Durchführung von Projekten, sondern auch eine proaktive Umsetzung von ethischen Standards.

Erfolge

(exemplarische institutionelle Entwicklungen und Forschungsprojekte)

Wir möchten an bisherige Erfolge anknüpfen und unser Engagement weiter ausbauen, sowohl was die institutionelle Entwicklung als auch einzelne Forschungsprojekte betrifft. Die Universitätslandschaft ist geprägt von Exzellenzclustern, Großprojekten und etablierten Themenbereichen sowie von Arbeitsgruppen, institutionenübergreifenden Initiativen und einer Vielzahl kleinerer Projekte, die aus sich heraus und im Zusammenspiel ein großes (Entwicklungs-)Potenzial aufweisen. Die Liste beispielhafter Einrichtungen und Projekte spiegelt den breiten thematischen Ansatz der Forschung an der Universität im Bereich Nachhaltigkeit wider.

- Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung (Gründung 2017 im Rahmen der COP23)
- Nachhaltigkeitscampus Klein-Altendorf, Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe
- Transdisciplinary Research Areas (TRAs), besonders TRA "Sustainable Futures"
- Exzellenzcluster „Phenob“ (Nutzung neuer Technologien für nachhaltige Nutzpflanzenproduktion)
- Exzellenzcluster “Beyond Slavery and Freedom” (Asymmetrische Abhängigkeiten in vormodernen Gesellschaften)
- CABES programme (Capacities on Biodiversity and Ecosystem Services) am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)

Exemplarische Ziele

- Förderung fakultätsübergreifender Forschung zur planetaren Gesundheit und nachhaltigen Zukunft
- Weiterentwicklung institutioneller Strukturen zur Förderung nachhaltigkeitsorientierter Forschung an allen Fakultäten
- Unterstützung bei der Konzeption, Beantragung und Durchführung nachhaltigkeitsorientierter Forschungsprojekte
- Unterstützung beim Transfer nachhaltigkeitsorientierter Themen (technologische und soziale Innovationen)
- Förderung der Vernetzung und Nachhaltigkeitsforschung über die Universität Bonn hinaus
- Umfassende und aktive Kommunikation nachhaltigkeitsorientierter Forschung

Exemplarische Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

- Systematische Erfassung von Projektkennndaten
- Organisation von TRA-übergreifenden Veranstaltungen
- Projektberatung
- Stipendien für Forschungsaufenthalte („SDG to go“)
- Aufbau von internationalen Forschungs Kooperationen (z. B. mit St Andrews: StAACS)
- Research Lunches für spezielle Zielgruppen (z. B. Nachwuchsforschende)





HANDLUNGSFELD LEHRE

HANDLUNGSFELD LEHRE



Die Universität fördert und pflegt die Wissenschaften als Einheit von Forschung und Lehre. Sie verfolgt in der Breite ihres Forschungs- und Fächerspektrums das Ziel, junge Menschen für die Wissenschaft zu begeistern und sie in der Weiterentwicklung ihrer individuellen fachlichen Potenziale sowie ihrer Persönlichkeit bestmöglich zu fördern. Hierin kommt das Selbstverständnis unserer Universität zum Tragen, als Ort der Entstehung, Vermittlung und Fruchtbarmachung neuen Wissens bestqualifizierten Nachwuchs für die Herausforderungen der modernen Wissensgesellschaft wie auch in akademischen Berufsfeldern heranzubilden. Unsere gesamtuniversitäre Ausrichtung von Studium und Lehre bezieht sich dabei auf zehn Maximen, die handlungsleitend für die unterschiedlichen Ebenen der Universität sind.

Dem UNESCO Programm „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ folgend, stellen wir uns der besonderen Verantwortung, kommende Generationen zur zukunftsfähigen Gestaltung der Gesellschaft und zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und mit Ressourcen zu befähigen. Themen der Nachhaltigkeit und der Nachhaltigkeitsforschung spielen in der Lehre zunehmend eine zentrale Rolle und werden als sichtbarer Bestandteil des Studiums verankert.

Allen Studierenden wird durch unterschiedliche Formate die Möglichkeit geboten, sich interdisziplinär und praxisorientiert mit Themen der Nachhaltigkeit

zu beschäftigen. Hierzu fördern und entwickeln wir innovative Lehr-Lern-Formate an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft, die in die Curricula der verschiedenen Fächer eingebunden werden können.

Das Angebot von mindestens einer inter-/transdisziplinären Ringvorlesung im Studienjahr ermöglicht es jedem Studierenden, sich Nachhaltigkeitsthemen aus unterschiedlichen Fachperspektiven zu nähern und sich mit Herausforderungen der Nachhaltigkeit in vielfältigen Bereichen zu beschäftigen. In praxisorientierten Service Learning-Angeboten befassen sich Studierende mit Möglichkeiten transformativen Handelns. Dabei steht die Förderung eines kritischen und kontextualisierenden Verständnisses für komplexe gesamtgesellschaftliche Herausforderungen im Mittelpunkt. Diese Angebote werden weiter ausgebaut und auch als Bestandteil in ein Zertifikatsprogramm integriert, das Studierenden neben ihrem Fachstudium eine Schwerpunktsetzung im Bereich Nachhaltigkeit eröffnen wird.

Eines unserer wesentlichen Ziele in der Nachhaltigkeitsbildung ist es, dass Studierenden im Laufe ihres Studiums die Kompetenzen vermittelt werden, die sie dazu befähigen, den Herausforderungen der Weltgesellschaft adäquat begegnen zu können und zu Multiplikator*innen für eine nachhaltige Entwicklung zu werden. Um diese Kompetenzvermittlung zu gewährleisten, erachten wir Qualifizierungsangebote und BNE-Fortbildungen für Lehrende als wichtig, insbesondere gilt dies auch für die Lehrer*innenbildung.

Erfolge

(exemplarische institutionelle Entwicklungen und Lehrprojekte)

- Einrichtung einer Koordinationsstelle Service Learning und Durchführung von SL-Projekten
- Förderlinie "vielfältig.nachhaltig.digital"
- UNESCO-Lehrstuhl Mensch-Wasser-Systeme
- Gemeinsamer Studiengang mit der United Nations University
- Ringvorlesungen, z. B. „Aspekte der Klimakrise“, „Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Transformation“
- "CampusAckerdemie" für Lehramtsstudierende aller Fächer
- Nationale Auszeichnung „Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2023/24“

Exemplarische Ziele

- Studierenden vermehrt Beschäftigung mit Themen der Nachhaltigkeit im Rahmen ihres Studiums ermöglichen
- (Weiter-)Entwicklung von transfakultären und partizipativ ausgerichteten Lehr- und Lernangeboten
- Entwicklung von Qualifizierungsangeboten für Lehrende

Exemplarische Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

- Regelmäßige Durchführung mindestens einer inter-/transdisziplinären Ringvorlesung
- Ausbau der Service Learning-Angebote durch gezielte Fortbildungsveranstaltungen für Lehrende
- Entwicklung und Einführung eines Zertifikatsprogramms Nachhaltigkeit
- Entwicklung eines Konzepts zu BNE-Fortbildungen für Lehrende





HANDLUNGSFELD BETRIEB

HANDLUNGSFELD BETRIEB



Als große Forschungs- und Bildungseinrichtung mit über 33.000 Studierenden, 665 Professuren, knapp 7.000 Beschäftigten sowie mehr als 350 Liegenschaften benötigt die Universität Bonn eine Menge an Ressourcen. Wir sind uns der damit verbundenen Verantwortung bewusst und haben bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und einen Beitrag zur Erreichung der lokalen und nationalen Klimaschutzziele zu leisten. Insbesondere durch unser Nachhaltigkeitsengagement in den Bereichen Energieversorgung, Bau, Abfallwirtschaft, Mobilität und Beschaffung verfolgen wir das Ziel, Umweltbelastungen weiter zu reduzieren, den Ressourcenverbrauch zunehmend zu senken und die biologische Vielfalt aktiv zu schützen.

Spezialisierte Abteilungen der Universitätsverwaltung arbeiten mit Vertreter*innen aller universitären Statusgruppen zusammen, um gemeinsam über bestehende Projekte zu sprechen, diese auszubauen und weitere Wege und Möglichkeiten für einen nachhaltigen Betrieb zu finden mit dem Ziel, die Klimaneutralität unserer Universität zu erreichen.

Bereits seit 2019 bezieht die Universität Bonn zu 100% Ökostrom. Damit ist die CO₂-neutrale Versorgung im Betrieb, in Studium und Lehre sowie in Forschung in Teilen bereits umgesetzt. Die Gebäude der Universität werden zum Großteil mit Fernwärme und Erdwärme beheizt. Fossile Brennstoffe (Öl und Gas) werden nur noch in einzelnen Gebäuden des Altbestandes eingesetzt und sukzessive ersetzt. Ein Energie-Monitoringsystem hilft dabei, den Energieverbrauch in den einzelnen Gebäuden zu messen, zu analysieren und Einsparmaßnahmen umzusetzen.

Bauen an der Universität erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) des Landes NRW. Die Planung von Neubauten und größeren Sanierungsmaßnahmen ist an die gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes gebunden. Bei den meisten Projekten ist dabei bereits jetzt das Bewertungssystem für Nachhaltiges Bauen (BNB) verpflichtend. Auf diese Weise werden von Beginn des Planungsprozesses an Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, die sich z.B. auf Energieeffizienz, Erhalt der Biodiversität, Ressourcenschonung, die nachhaltige Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen sowie die Sicherung von Gesundheit und Komfort der Nutzer*innen beziehen.

Auch Mitarbeitende und Studierende beteiligen sich aktiv daran, den Ressourcenverbrauch an unserer Universität zu senken und Umweltbelastungen zu reduzieren. So wurden mit Unterstützung des „Fördertopfes Nachhaltigkeit“ an der Universität bereits verschiedenste Ideen und Projekte realisiert, die von Mitarbeitenden und Studierenden initiiert wurden, z.B. Fahrradreparaturstationen, Sensenkurse zur nachhaltigen Pflege universitärer Grünflächen sowie Plogging-Kurse (Müllsammeln und Jogging) zur Erweiterung des Hochschulsportangebots.

Erfolge

(exemplarische institutionelle Entwicklungen und Projekte)

- Bezug von 100% Ökostrom seit 2019
- Energie-Monitoringsystem zur Erfassung des Energieverbrauchs der energieintensivsten Gebäude (80% des Gesamtverbrauchs)
- Umsetzung eines neuen universitätsweiten Konzepts zur Abfalltrennung und -vermeidung seit 2023
- Unterstützung nachhaltiger Mobilität durch Kooperationen mit NextBike und Jobwärts für Studierende und Mitarbeitende
- Auszeichnung zur „Fairtrade University“ seit 2020, Rezertifizierung 2022
- Digitalisierung von Prozessen im Bereich von Rechnungen und Reisekosten

Exemplarische Ziele

- Nutzung von erneuerbaren Energien und Reduzierung des Energieverbrauchs
- Förderung von nachhaltigen Verkehrsmitteln, Reduzierung des Individualverkehrs und Betreiben nachhaltiger universitärer Fahrzeuge
- Bau neuer Gebäude nach nachhaltigen Standards, energetische Verbesserung alter Gebäudebestände und Entwicklung einer Flächenstrategie zur Vermeidung von leerstehenden Räumen und Flächen
- Entwicklung eines zentralen Mobilitätskonzepts
- Entsiegelung von Flächen

Exemplarische Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

- Weitere Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Studierenden in Bezug auf nachhaltige Energie- und Abfallwirtschaft, Beschaffungen und eigene Mobilität
- Einführung eines Abfall-Monitoringsystems
- Begrünungskonzepte zur Förderung von Biodiversität
- Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Neu- und Bestandsbauten und somit Erhöhung der Energie-Eigenproduktion
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren bei Beschaffungen und Erstellung einer Empfehlung für nachhaltige Beschaffung





**HANDLUNGSFELD
PARTIZIPATION &
STUDENTISCHES
ENGAGEMENT**

HANDLUNGSFELD PARTIZIPATION & STUDENTISCHES ENGAGEMENT



Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in den Handlungsfeldern Forschung, Lehre und Betrieb unterstützen ebenso das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele wie das Verhalten und Engagement aller individuellen Universitätsangehörigen. Partizipation stellt ein handlungsleitendes Prinzip unserer Strategie dar, welches wir vor allem durch kontinuierliche Kommunikation und vielseitige Beteiligungsformate verwirklichen. Wir fördern insbesondere das Engagement der Studierenden als Treiber*innen von Nachhaltigkeit, um an unserer Universität gemeinsam mit allen Universitätsangehörigen eine Kultur der Nachhaltigkeit zu etablieren.

In unterschiedlichen, themenbezogenen Nachhaltigkeits-Arbeitsgruppen führen wir die Perspektiven von Studierenden, Verwaltung, Lehre und Forschung gezielt zusammen und generieren auf diese Weise wertvolle Impulse für eine umfassende nachhaltige Entwicklung unserer Universität.

Wir beziehen Vertreter*innen aller Statusgruppen in Entscheidungsprozesse unserer Universität ein und haben hierfür entsprechende organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen. Auf allen Ebenen und in allen Bereichen, besonders auch in der Governance, gestalten Studierende den nachhaltigen Transformationsprozess aktiv mit und werden bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen unterstützt.

Wichtige Impulse für unseren Transformationsprozess entwickeln sich auch im Rahmen von universitätsweiten Austauschformaten, wie offenen Diskussionsveranstaltungen, die von unterschiedlichen Akteur*innen organisiert werden, und deren Ergebnisse in die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie einfließen.

Das Nachhaltigkeitsengagement der Universitätsangehörigen wird durch spezielle Förderinstrumente explizit unterstützt. Hierzu zählen (Ideen-)Wettbewerbe und finanzielle Ressourcen, die allen Studierenden und Mitarbeitenden offenstehen.

Erfolge

(exemplarische institutionelle Entwicklungen und Projekte)

- Partizipative Entwicklung des Leitbildes „WIR für Nachhaltigkeit“
- Etablierung eines studentisch geführten Green Office
- Mitwirkung studentischer Vertreter*innen in BOOST-AG sowie BOOST-UAGs
- Etablierung von quartalsweise stattfindenden Aktionsmonaten und des jährlichen „Tag der Nachhaltigkeit“
- Einrichtung eines Ideenbriefkastens für alle Universitätsangehörigen
- Unterstützung von Nachhaltigkeitsengagement durch einen eigenen Fördertopf
- Etablierung eines allen Interessierten offenstehenden Netzwerks zum Austausch von Nachhaltigkeitsthemen (Netzwerk Nachhaltigkeit)

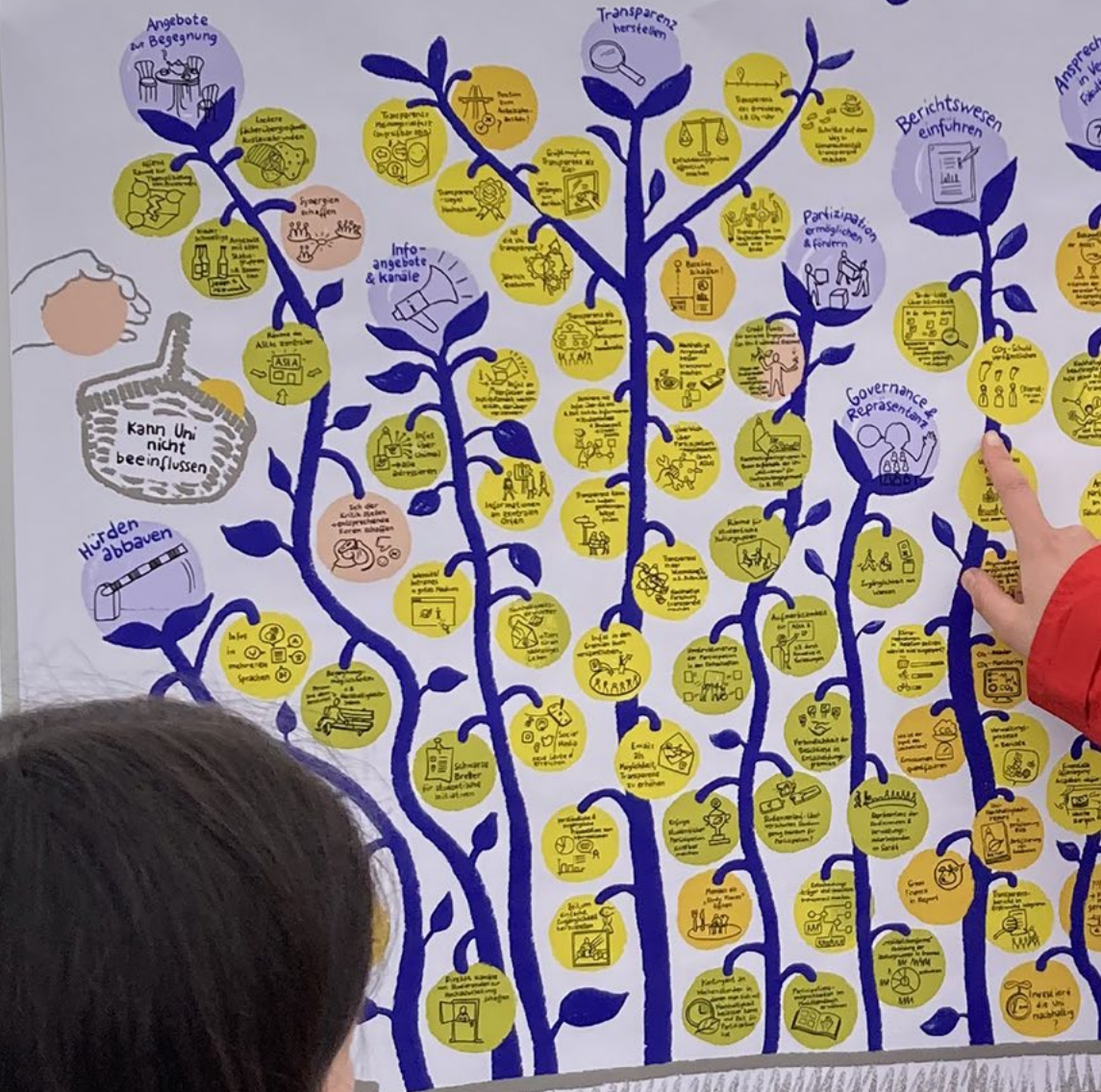
Exemplarische Ziele

- Schaffung von Förderinstrumenten speziell für studentisches Engagement
- Ausweitung der Beteiligungsmöglichkeiten aller Universitätsangehöriger am Prozess der Strategieentwicklung
- Ausbau der Partizipationsformate für heterogene Zielgruppen
- Stärkere Nutzung von Fördermöglichkeiten/-instrumenten
- Förderung der Transparenz über Entscheidungsprozesse

Exemplarische Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

- Beratungsangebote für alle Nachhaltigkeitsinteressierten
- Einrichtung und Etablierung eines Fachschaften-Fördertopfes
- Verstärkter Einbezug von nachhaltigkeitsbezogenen Fragestellungen in allgemeine Studierendenbefragung
- Schaffung von alternativen Zugängen zum Themenbereich Nachhaltigkeit, z.B. durch innovative (Kultur-)Formate

„Nachhaltige Transformation gemeinsam“

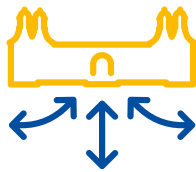


Ergebnisse des ersten World Cafés
zum Thema Nachhaltigkeit an der
Uni Bonn, veranstaltet durch ASTa,
Green Office und Hochschulleitung
am 10. Februar 2023.



HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION & TRANSFER

HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION & TRANSFER



Die Vernetzung und der erfolgreiche Austausch von Ideen, Ressourcen und Fachwissen zwischen verschiedenen Disziplinen, Institutionen und Akteur*innen innerhalb und außerhalb der Universität ist eine zentrale Voraussetzung für das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele. Durch die Nutzung der individuellen Möglichkeiten und Erfahrungen der unterschiedlichen Kommunikationspartner*innen und durch ihre erfolgreiche Zusammenarbeit entstehen Synergie-Effekte, die zu innovativen Lösungen für komplexe Nachhaltigkeits Herausforderungen beitragen.

a) Austausch innerhalb der Universität

Eine effektive universitätsinterne Kommunikation ist unerlässlich, um Partizipation zu ermöglichen und die gesamte Universitätsgemeinschaft in den Transformationsprozess einzubeziehen. Um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit umfassend zu fördern und größtmögliche Transparenz zu schaffen, müssen regelmäßig Informationen über nachhaltige Initiativen, Forschungsergebnisse und praktische Handlungsmöglichkeiten bereitgestellt und zwischen den Universitätsangehörigen ausgetauscht werden.

Eine große Herausforderung ist es, die unterschiedlichen Ziel- und Akteursgruppen innerhalb der Universität adäquat anzusprechen und zu erreichen. Es bedarf klar definierter Ansprechpartner*innen (z. B. in den Fakultäten) sowie niedrigschwelliger Kommunikationsformate, die den jeweiligen Bedürfnissen der Adressat*innen entsprechen und den Informationsaustausch zwischen unterschiedlichen Akteur*innen erleichtern. Dabei ist die Nutzung vielfältiger Formate wichtig – von Social-Media-Kampagnen über Newsletter bis hin zu gemeinsamen Nachhaltigkeits- und Vernetzungsveranstaltungen.

b) Austausch zwischen Universität und Gesellschaft

Neben der erfolgreichen internen Kommunikation, ist der Austausch zwischen Hochschulen und der Transfer

von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Innovationen in die Gesellschaft entscheidend, um nachhaltige Veränderungen bewirken zu können. Im Kontext unserer Nachhaltigkeitsstrategie verstehen wir Transfer nicht als „Einbahnstraße“, sondern als Interaktion und Austausch mit Partner*innen aus Hochschulen, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik, mit dem Ziel, zu einer lebenswerten Zukunft und zur Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen beizutragen. Der Transfer ist dabei ein übergeordnetes Handlungsfeld, welches sich sowohl auf die Forschung als auch auf die Lehre bezieht und auch in betrieblichen Fragen zur Nachhaltigkeit eine Rolle spielen kann, z. B. beim Technologietransfer bzw. bei der Förderung von Start-Ups im Bereich Nachhaltigkeit.

Durch Transferaktivitäten bringt die Universität ihre Expertise in gesellschaftliche Gestaltungsprozesse ein. Hierbei spielen neben Forschungsaktivitäten auch berufsbegleitende Weiterbildungen eine Rolle, in denen Wissenschaftler*innen akademisches Wissen vermitteln. Sie sind außerdem in der Politikberatung als Sachverständige zu unterschiedlichen politischen Themen tätig.

Durch Transfer werden Forschungsergebnisse in konkrete Anwendungen und politische Maßnahmen übertragen, die nachhaltige Veränderungen bewirken können. Wissenschaftler*innen erhalten die Möglichkeit, ihre Theorien, Modelle und Methoden in der praktischen Anwendung zu überprüfen, zu schärfen, zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen. Durch Rückmeldungen zur wissenschaftlichen Arbeit können sich neue Forschungsfragen ergeben. Der Dialog zwischen Universität und Gesellschaft trägt dazu bei, gesellschaftlich relevante Herausforderungen zu erkennen und gemeinsam Antworten zu Nachhaltigkeitsfragen zu entwickeln.

Der Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis stärkt die Anwendungsorientierung in der Lehre und fördert eine umfassende Kompetenzentwicklung während des Studiums. Durch anwendungsorientierte Fragestellungen erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich interdisziplinär und praxisorientiert mit gesellschaftlichen Heraus-

forderungen zu beschäftigen. Die Studierenden tragen zur Bearbeitung von Nachhaltigkeitsfragen bei, indem sie ihr Interesse an diesen Fragen sowie ihr aktuelles wissenschaftliches Fach- und Methodenwissen aus dem Studium einbringen.

Um einen erfolgreichen Transfer sicherzustellen, müssen zusätzliche Expertise und Ressourcen zur Verfügung gestellt und entsprechende institutionelle Rahmenbedingungen geschaffen werden. Wir haben mit dem Transfercenter enaCom und der Koordinierungsstelle Service Learning bereits relevante Unterstützungsstrukturen aufgebaut. Sie agieren als zentrale Schnittstellen zwischen Universität und Gesellschaft, helfen Universitätsangehörigen und gesellschaftlichen Partner*innen bei Fragen der Zusammenarbeit und des Austausches und sorgen für Qualitätssicherung.

Erfolge

(exemplarische institutionelle Entwicklungen und Projekte)

- Einrichtung von zwei Instagram-Kanälen (nachhaltige_unibonn; greenofficeunibonn) und einer eigenen Nachhaltigkeits-Website
- Erstellung eines Nachhaltigkeit-Readers
- Nutzung des Mitarbeitenden-Newsletters zur Verbreitung von Nachhaltigkeitsinformationen
- Ernennung von Ansprechpartner*innen für das Thema Nachhaltigkeit in den sieben Fakultäten
- Aktive Mitarbeit in regionalen, nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsnetzwerken (z. B. Humboldt, DGHochN, ISCN, Green Office Movement)
- Teilnahme an Nachhaltigkeitsrankings

Exemplarische Ziele

- Sicherstellung einer transparenten Kommunikation über die nachhaltige Entwicklung an der Universität Bonn (Ziele, Entscheidungsprozesse, Umsetzung von Maßnahmen etc.)
- Verbesserung der Sichtbarkeit von institutionellen Nachhaltigkeitsstrukturen und -aktivitäten, z. B. Partizipationsmöglichkeiten und Förderinstrumente
- Entwicklung einer zielgruppenspezifischen Kommunikationsstrategie
- Förderung des Informationsflusses in und aus Verwaltung und Fakultäten
- Erhöhung der Sichtbarkeit von Forschungsexpertise und zielgruppenspezifischem Nachhaltigkeitsengagement
- Ausbau und Intensivierung von Partnerschaften (lokal, regional, national, international)

Exemplarische Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

- Niedrigschwellige Austauschforen mit universitären und außeruniversitären Akteur*innen/Gruppen, z. B. World Café
- Beteiligung an themenspezifischen externen Veranstaltungen, z. B. von DG HochN, HRK usw. und Ausrichtung von Hubs o.ä.
- Regelmäßige Aktualisierung des Nachhaltigkeits-Readers
- Einrichtung einer regelmäßigen Nachhaltigkeitsprechstunde
- Bereitstellung von Informationen an zentraler Stelle (z.B. „BOOST-Box“ als physischer Ort)
- Identifizierung von festen Ansprechpartner*innen in allen Dezernaten





ANNEX

Stand: Juli 2024

HANDLUNGSFELD FORSCHUNG



Ziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Förderung der Transparenz und Übersicht über nachhaltigkeitsorientierte Forschung	Systemtische Erfassung von Projektkennndaten	in Vorbereitung
(Weiter-)Entwicklung institutioneller Strukturen zur Förderung nachhaltigkeitsorientierter Forschung	Sechs transdisziplinäre Forschungsbereiche (TRAs), besonders TRA 6 „Sustainable Futures“	laufend seit 2019
	Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)	laufend seit 1997
	UNESCO-Lehrstuhl „Mensch-Wasser-Systeme“	laufend seit 2021
	Nachhaltigkeitscampus Klein-Altendorf, Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe	laufend seit 2010
	Sustainable AI Lab	laufend seit 2022
	BION – Biodiversitätsnetzwerk Bonn	laufend seit 2013
Förderung internationaler nachhaltigkeitsorientierter Forschung	Stipendien für internationale Forschungsaufenthalte („SDG to go“)	in Vorbereitung
	SDG-Fellowships für Wissenschaftler*innen aus dem Globalen Süden	laufend seit 2021
Anerkennung herausragender nachhaltigkeitsorientierter Forschung	Klaus Töpfer-Research Preis für interdisziplinäre Forschungsarbeiten	laufend seit 2022
	TRA ² - Transdisciplinary Research Prize	laufend seit 2024



HANDLUNGSFELD FORSCHUNG

Ziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Förderung fakultätsübergreifender Forschung zu spezifischen Nachhaltigkeitsthemen mit professoraler Vertretung	Hertz-Professur „Innovation for Planetary Health“ (Prof. Dr. Ina Danquah)	laufend seit 2023
	Argelander-Professur “Integrated System Modeling for Sustainability Transitions“ (Jun.-Prof. Dr. Wolfram Barfuss)	laufend seit 2023
	Argelander-Professur “Recht der Nachhaltigkeit und ökologischen Transformation“ (Jun.-Prof. Dr. Jacqueline Lorenzen)	laufend seit 2023
	Argelander-Professur „Umweltökonomik, Nachhaltigkeit und Ungleichheit“ (Jun.-Prof. Dr. Julia Mink)	laufend seit 2022
Förderung der Vernetzung von Akteur*innen der nachhaltigkeitsorientierten Forschung innerhalb der Universität	Doktorand*innenworkshop (“Wants and Needs in a Context of Finite Resources: Interdisciplinary Perspectives on Sustainability”)	abgeschlossen 11/2023
	Research Lunches für Nachwuchsforschende	In Vorbereitung
Unterstützung bei der Konzeption und Beantragung nachhaltigkeitsorientierter Forschungsprojekte	Aufzeigen von spezifischen Fördermöglichkeiten: Newsletter Nachhaltigkeitsforschung	In Vorbereitung
	Projektberatung (Unterstützung bei der Konzeption, besonders inter-/transdisziplinärer Projekte)	In Vorbereitung
	Forschungsförderung (Anschubfinanzierung) durch Open Call der TRA6 und TRA4	laufend seit 2023
Unterstützung beim Transfer nachhaltigkeitsorientierter Themen (technologische und soziale Innovationen)	Unterstützung bei Ausgründungen, Start-Ups durch enaCom	laufend seit 2020
	Bio Innovation Park Rheinland (BioIP)	laufend seit 2015

HANDLUNGSFELD FORSCHUNG



Ziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Förderung der Vernetzung und nachhaltigkeitsorientierter Forschung über die Universität Bonn hinaus	Service Learning-Seminare mit Nachhaltigkeitsfokus	laufend seit 2021
	Humboldt Hoch N Summer School für Doktorand*innen	abgeschlossen 2022
	<i>Mitgliedschaft in (Forschungs-)Netzwerken:</i> Humboldt Hoch N	laufend seit 2022
	<i>Mitgliedschaft in (Forschungs-)Netzwerken:</i> ISCN	laufend seit 2022
	<i>Mitgliedschaft in (Forschungs-)Netzwerken:</i> Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung (Gründungsmitglied, COP23)	laufend seit 2017
	<i>Mitgliedschaft in (Forschungs-)Netzwerken:</i> Bonn Research Alliance (BORA)	laufend seit 2018
	<i>Mitgliedschaft in (Forschungs-)Netzwerken:</i> DG Hoch N	laufend seit 2021
Umfassende und aktive Kommunikation nachhaltigkeitsorientierter Forschung	Nachhaltigkeits-Website mit eigenem Forschungsbereich	laufend seit 2023
	Beiträge in der „Forsch“	laufend
	Beiträge zu Ringvorlesungen mit Nachhaltigkeitsfokus	laufend
	Lecture Series „Innovation Pathways to Sustainability“	laufend seit 2019
	Präsentationen beim Wissenschaftsfestival	laufend seit 2023



HANDLUNGSFELD LEHRE

Ziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Allen Studierenden die Beschäftigung mit Themen der Nachhaltigkeit im Rahmen ihres Studiums ermöglichen	Durchführung mindestens einer regelmäßigen, inter-/transdisziplinären Ringvorlesung	laufend seit 10/2023
	Angebot von Service Learning-Seminaren im Bereich Nachhaltigkeit	laufend seit 2020
Studierende zur Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsthemen motivieren	Regelmäßig stattfindender „Posterwettbewerb Nachhaltigkeit“	in Vorbereitung
	Honorierung von Abschluss- und Projektarbeiten (B.A./M.A.) im Bereich Nachhaltigkeit	in Vorbereitung
(Weiter-)Entwicklung von transfakultären und partizipativ ausgerichteten Lehr- und Lernangeboten	Zertifikatsprogramm Nachhaltigkeit	in Vorbereitung
	Gezielte Fortbildungsveranstaltungen für Lehrende im Bereich Service Learning	laufend seit 2023
	Verstärkte Einbindung von Service Learning in die Curricula der verschiedenen Fächer	in Vorbereitung
Entwicklung und Etablierung von Qualifizierungsangeboten für Lehrende	Gezielte Fortbildungsveranstaltungen für Lehrende im Bereich Service Learning	in Vorbereitung
	Konzept zu BNE-Fortbildungen für Lehrende	in Vorbereitung
Kommunikation über Lehr-/Lernangebote im Bereich Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeits-Website mit eigenem Lehr-Bereich	laufend seit 2022
	Erstellung eines „Vorlesungsverzeichnis Nachhaltigkeit“	in Vorbereitung
	Teilnahme und Vorstellung von Projekten/Seminaren am Tag der Nachhaltigkeit	laufend seit 2022
	Informationen und Beiträge über unterschiedliche Kanäle (Instagram, Forsch, u.a.)	in Vorbereitung

HANDLUNGSFELD BETRIEB



Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Steuerung und Reduktion des Energieverbrauchs sowie Steigerung der eigenen Energieerzeugung	Monitoring und Prognostizierung des Energieverbrauchs	Zentrale Erfassung der Energiedaten	laufend
		Berichterstattung im Rahmen der Klimaneutralen Landesverwaltung	ab 2025
		Universitätsinterne Veröffentlichung des Energieverbrauchs (Top40 energieintensivste Gebäude)	laufend
		Energie-Reporting gegenüber Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW	laufend
		Kapazitäten/Personalressourcen im Energiemanagement erweitern	laufend
	Reduzierung des Energieverbrauchs und Senken von Emissionen	Reduzierung von Betriebszeiten	laufend
		Absenkung der Raumtemperaturen	laufend
		Optimierung der Gebäude- und Regelungstechnik	laufend
	Erhöhung der Energie-Eigenproduktion	Ausrüstung aller geeigneter Flächen mit PV (als Planungsbestandteil)	laufend, 7 Pilotprojekte seit 2024
		Geothermie	laufend
		Eisspeicher	in Vorbereitung
		Bezug von 100% Ökostrom	laufend seit 2019
	Nachhaltige Generierung von Strom	Nutzung der Abwärme von HPC-Systemen	laufend
		Nutzung von Fernwärme	laufend
	Sensibilisierung der Universitätsangehörigen in Bezug auf Energieverbrauch	Workshops/Informationsveranstaltungen für interessierte Studierende und Mitarbeitende	laufend

HANDLUNGSFELD BETRIEB



Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Optimierung der Abfallwirtschaft und Wertstoffverwertung (Ressourcenschonung)	Abfallvermeidung und Ressourcenschonung durch Reduzierung des Papierverbrauchs	Digitalisierung von Prozessen (u. a. im Bereich von Rechnungen und Reisekosten)	laufend seit 2022 und 2023
		Teilnahme am Hochschulwettbewerb „Papieratlas“	laufend seit 2023
	Mülltrennung und nachhaltiges Recycling	Umsetzung eines neuen universitätsweiten Konzepts zur Abfalltrennung und -vermeidung inkl. Einführung eines ansprechenden Trennsystems	laufend seit 2023
	Sensibilisierung der Universitätsangehörigen bzgl. der Bedeutung von Mülltrennung für Nachhaltigkeit (Bewusstseins-schaffung)	Workshops oder Informationsveranstaltungen für interessierte Studierende und Mitarbeitende anbieten	laufend
	Monitoring von Abfallzahlen	Jährliche Abfallmengen-Zählung aller Abfallarten in Tonnen	laufend
		Kostenanalyse	laufend
		Abfallberichte	laufend
	Ressourcenschonung bei Labor- und Büroeinrichtung	Einrichtung eines Gebrauchtmöbellagers	laufend
Einrichtung einer Gebrauchtmaterialbörse		laufend	

HANDLUNGSFELD BETRIEB



Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Förderung nachhaltiger Mobilität und Entwicklung einer Mobilitätsstrategie	Senkung des Individualverkehrs, insbesondere PKW	Homeoffice-Regelung	laufend
		Mitfahrgelegenheit GoFlux	ab Herbst 2024
	Förderung von ÖPNV und Zug/Bahn	Anreize schaffen, z. B. Nutzung der 1. Klasse bei längeren Reisen	laufend
	Förderung von Fahrradmobilität	Erwerb zusätzlicher Lastenfahrräder für den Betrieb	laufend
		Kooperationen mit NextBike und Jobwärts	laufend
		Verbesserung der Infrastruktur für Fahrräder (Ständer, Käfige, Duschen, Reparaturstationen etc.)	laufend
		Verbesserung der Anbindung an das Radwegenetz	laufend
	Förderung von fußläufigem Verkehr	Planungsansatz in Bauleitplanung und Projektplanung	laufend
	Förderung nachhaltiger Studierendenmobilität	„Green Travel Award“; Preis für nachhaltiges Reisen im Programm "Erasmus+"	laufend seit 2024
	Regelungen für nachhaltige (Dienst-) Reisen	Herausgabe eines Leitfadens für Nachhaltigkeit in der internationalen Zusammenarbeit	seit 2021
		Festlegung einer Kilometeruntergrenze für Flugreisen	In Vorbereitung
		Festlegung von Kompensationsmaßnahmen	In Vorbereitung
		Einführung eines Reise-Monitoring	In Vorbereitung
		Buchung nachhaltiger Hotels	In Vorbereitung

HANDLUNGSFELD BETRIEB



Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Förderung nachhaltiger Mobilität und Entwicklung einer Mobilitätsstrategie	Nachhaltiger Betrieb universitärer Fahrzeuge (E-Autos oder wasserstoffbetriebene Fahrzeuge)	18 E-Autos im Fahrbetrieb	laufend
		2 hybride Fahrzeuge im Fahrbetrieb	laufend
Förderung nachhaltigen Bauens und nachhaltiger Flächennutzung	Statusprüfung und Verbesserung des Gebäudebestandes	Stetige Sanierung des Altbestandes, abhängig von Nutzungsstrukturen und Dringlichkeit in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb	laufend
		Technische Anpassungen	laufend
		Energetische Sanierung	laufend
		Installation von PV-Anlagen	laufend
	Vermeidung von leerstehenden Räumen in Gebäuden	Entwicklung einer Flächenstrategie	laufend
	Zertifizierung neuer Gebäude	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und Zertifikaten bei Verträgen	laufend
		Zertifizierung von Neubauprojekten und großen Sanierungen nach BNB (Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen)	laufend
	Förderung von Biodiversität	Ausgleichende Grünflächen	laufend
		Fassaden- und Dachbegrünung	laufend
		Entsiegelung universitärer Flächen	In Vorbereitung
		Mahdreduktion	laufend
		Sensenkurse für Uniangehörige (zur nachhaltigen Pflege mahdreduzierter Flächen)	laufend

HANDLUNGSFELD BETRIEB



Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
	Förderung von Biodiversität	Einrichtung von Nisthilfen für Gebäudebrüter	In Vorbereitung
		Entwicklung einer Biodiversitätsstrategie	laufend
Umsetzung nachhaltiger Beschaffung und Reduktion von Emissionen	Förderung von nachhaltigen Produktvarianten	Einsatz von Nachhaltigkeitsfiltern in Web-Shops, z.B. bei Rahmenvertragspartner Lyreco	laufend
		Einführung von Nachhaltigkeitskriterien, z.B. CO ₂ neutrale Lieferung und Produktion	laufend
	Verantwortungsbewusste und nachhaltige Beschaffung von technischen Geräten	Mitgliedschaft bei Electronics Watch	Seit 2024
	Optimierung des Bestellmanagements	Sammelbestellungen	Laufend
	Nachhaltigkeit als Vergabekriterium bei Rahmenvertragspartnern	Überprüfung der Rahmenvertragspartner auf Erfüllung der Kriterien und Implementierung einer jährlichen Kündigungsfrist	laufend
	Reduzierung der CO ₂ -Emission bei Veranstaltungen	Einführung einer (Beschaffungs-) Richtlinie für nachhaltige Veranstaltungsorganisation	In Vorbereitung
		Vegan-vegetarisches Catering bei universitären Veranstaltungen	In Vorbereitung
Integration und Förderung des Fairen Handels in verschiedenen Bereichen der Universität	Regelmäßige Re-Zertifizierung als Fairtrade University	Einsetzen einer Steuerungsgruppe	laufend seit 2019 (= erstmalige Zertifizierung als Fairtrade University)
		Angebot von Fairtrade-Produkten bei offiziellen Veranstaltungen und Sitzungen	laufend seit 2019



HANDLUNGSFELD BETRIEB

Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Integration und Förderung des Fairen Handels in verschiedenen Bereichen der Universität	Regelmäßige Re-zertifizierung als Fair-trade University	Fairtrade-Produkte in der Gastronomie (Studierendenwerk)	laufend
		Veranstaltungen rund um das Thema Fairtrade an der Universität	laufend seit 2019
		Auswahl von fairen Produkten bei der Zentralen Beschaffung	laufend
Erhöhung der Sichtbarkeit von nachhaltigen Aktivitäten im Betrieb	Verbesserung der Kommunikation im Bereich Nachhaltigkeit im Betrieb	Verbreitung der Informationen über alle Kanäle der Universität	laufend
		Separater Bereich auf der Nachhaltigkeits-Website	laufend seit 2023
		Vernetzung und Abstimmung mit dem Prorektorat und der Stabsstelle Nachhaltigkeit	laufend
	Festlegung der mitzuteilenden Informationen aus dem Bereich Betrieb	News Room	In Vorbereitung

HANDLUNGSFELD

PARTIZIPATION & STUDENTISCHES ENGAGEMENT



Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Etablierung einer partizipativen Governance-Struktur	Einbindung aller Statusgruppen bei der Besetzung von Gremien	BOOST-AG	laufend seit 07/2021
		BOOST-UAGs Lehre, Forschung, Betrieb	laufend seit 07/2021
	Einbezug aller Statusgruppen bei der nachhaltigen Entwicklung der Universität	Ideenbriefkasten	laufend seit 2019
		Leitbild Nachhaltigkeit	seit 01/2022
		Nachhaltigkeitsstrategie	laufend seit 2021
	„Starke“ institutionelle Verankerung von Nachhaltigkeits-Themen	Prorektorat für Nachhaltigkeit	seit 05/2021
		Stabsstelle Nachhaltigkeit	seit 05/2021
		Green Office	seit 10/2021
	Institutionelle Verankerung des studentisch geführten Green Office	Sicherstellung einer dauerhaften Funktionsfähigkeit des Green Office	Anbindung des GO an die Stabsstelle Nachhaltigkeit
Bereitstellung von Sachmitteln			laufend seit 10/2021
Bereitstellung von Personalmitteln			laufend seit 10/2021
Unterstützung durch Beratung			laufend seit 10/2021
Vernetzung mit anderen Green Offices (national und international)		Teilnahme an Austausch- und Vernetzungstreffen	laufend seit 2021
Professionalisierung des GO-Teams		Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen	laufend seit 2021



HANDLUNGSFELD PARTIZIPATION & STUDENTISCHES ENGAGEMENT

Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Förderung Studentischen Engagements	Abbau administrativer und infrastruktureller Hürden für studentisches Engagement	Evaluation von Hürden	laufend seit 2021
	Einrichtung direkter Kanäle von Studierenden zu Hochschulleitung	Sprechstunde für Studierende	in Vorbereitung
		Worldcafé	laufend seit 2023
		Jour Fixe mit AStA	laufend seit 2022
	Schaffung eines Überblicks über Partizipationsmöglichkeiten für studentische Initiativen	schwarze Bretter	in Vorbereitung
		Nachhaltigkeits-Reader	laufend seit 2022
		Nachhaltigkeits-Website	laufend seit 2021
	Schaffung von Anreizen für studentisches Engagement über Förderinstrumente	Fachschaftenfördertopf (kriteriengebundene Vergabe von Fördermitteln)	laufend seit 03/2024
	Ausweitung der Zusammenarbeit und dem Austausch mit gewählten Studierendenvertreter*innen	Jour Fixe	laufend
		gemeinsame Veranstaltungen der Universitätsleitung mit dem AStA	laufend seit 2023
	Ausweitung der Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen Green Office und den Fachschaften	Jour Fixe	in Vorbereitung
		gemeinsame Projekte	in Vorbereitung

HANDLUNGSFELD

PARTIZIPATION & STUDENTISCHES ENGAGEMENT



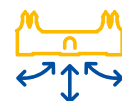
Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Einbindung von Studierenden und Mitarbeitenden in Transformationsprozess	Einbezug von Vorschlägen der Universitätsangehörigen in den Prozess der Strategieentwicklung	Nachhaltigkeitsbezogene Fragestellungen in allgemeiner Studierendenbefragung	laufend seit 2020
		Digitaler Ideenbriefkasten	laufend seit 2019
		Analoger Ideenbriefkasten	in Vorbereitung
	Schaffung von geeigneten Partizipations- und Austauschangeboten für heterogene Zielgruppen	Tag der Nachhaltigkeit	laufend seit 2022
		Quartalsaktionsmonate	laufend seit 2021
		Netzwerk Nachhaltigkeit	Wiederaufnahme seit 2021
		World Café	laufend seit 2023
	Förderung der Gründung von Nachhaltigkeits-AGs in allen Bereichen	Nutzung von Expertise aus dem Netzwerk Nachhaltigkeit	Leitfäden
Beratungsangebote			laufend seit 2021
Good Practice Beispiele			laufend seit 2021
Förderung nachhaltigen Handelns	Teilnahme an Angeboten für nachhaltiges Handeln im Alltag	Teilnahme an Aktionsmonaten	laufend seit 2021
		Verstetigung von Aktionsmaßnahmen	seit 2021
		Handlungsempfehlungen über Instagram	laufend seit 2022
		Angebote/Workshops von Kooperationspartner*innen	laufend seit 2021
	Förderung von Nachhaltigkeitsengagement durch finanzielle Unterstützung	Fördertopf	laufend seit 2019

HANDLUNGSFELD PARTIZIPATION & STUDENTISCHES ENGAGEMENT



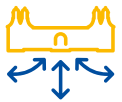
Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Förderung nachhaltigen Handelns	Förderung von Nachhaltigkeitsengagement durch praktische Unterstützung	Veröffentlichung „Abfall-ABC“	seit 2023
		Veröffentlichung „Empfehlung für nachhaltige Papiernutzung“	seit 2023
		Veröffentlichung „Empfehlung für nachhaltige Veranstaltungen“	in Vorbereitung
		Veröffentlichung „BOOST-Toolkit“	in Vorbereitung
Professionalisierung nachhaltigen Handelns	Entwicklung bedarfsgerechter Weiter- und Fortbildungsformate für Mitarbeitende	Faire Beschaffung	in Vorbereitung
		Nachhaltigkeitskommunikation	in Vorbereitung

HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION & TRANSFER



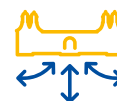
Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Ausbau von Partnerschaften (regional, national, international)	Gemeinsame Bearbeitung der zentralen und übergeordneten Handlungsfelder	Aktive Mitwirkung in Netzwerken	laufend seit 2021
		Teilnahme an themenspezifischen externen Veranstaltungen	laufend seit 2021
		Information über themenspezifische externe Veranstaltungen	laufend seit 2021
		Vernetzung mit anderen Universitäten (national und international)	laufend seit 2021
		Vernetzung mit außeruniversitären Partnern	laufend seit 2021
Einflussnahme auf politische Rahmenbedingungen durch Politikberatung und Mitwirkung in politischen Gremien	<u>Beratung der Bundesregierung</u>	Wissenschaftlicher Beirat für natürlichen Klimaschutz	laufend
		Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen	laufend
		Wissenschaftlicher Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen	laufend
		Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz (WBAE) beim BMEL	laufend
		Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	laufend
	<u>Beratung auf internationaler Ebene</u>	European Commission's Expert Group on Sustainable Food Systems	laufend
		European Commission's expert group Mission Board for Adaptation to Climate Change including Societal Transformation	laufend
	<u>Beratung auf lokaler und regionaler Ebene</u>	Bioökonomierat NRW	laufend

HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION & TRANSFER



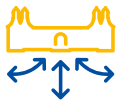
Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Einflussnahme auf politische Rahmenbedingungen	Mitwirkung in weiteren Gremien	Deutsches Komitee für Nachhaltigkeitsforschung in Future Earth (DKN) als Beratungsgremium der DFG	laufend
Transparente Kommunikation über die nachhaltige Entwicklung an der Uni	Dauerhafte zielgruppenspezifische Verbreitung von Informationen über universitätsinterne Ziele, Prozesse und Erfolge (digital und analog)	Veröffentlichung „Leitbild“	seit 01/2022
		Veröffentlichung „Strategiepapier“	laufend
		Veröffentlichung der Protokolle der BOOST-AG-Sitzungen	laufend seit 03/2024
		Veröffentlichung aktueller Maßnahmen und Erfolge	laufend seit 2021
		Veröffentlichung „Nachhaltigkeits-Reader“ (Green Office)	laufend seit 2022
		Veröffentlichung „Nachhaltigkeitsbericht“	in Vorbereitung
		Teilnahme an Nachhaltigkeitsrankings und Veröffentlichung der Ergebnisse	laufend seit 2022
		Teilnahme an „Klimaneutrale Landesverwaltung NRW“	laufend seit 2024
		Rubrik „Nachhaltige Uni“ in der Forsch	in Vorbereitung
		Zentraler analoger Informationsort („BOOST-Box“)	in Vorbereitung
		Analoger Ideenbriefkasten	in Vorbereitung
Mobiles Informationsangebot („Roadshow“)	in Vorbereitung		

HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION & TRANSFER



Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Transparente Kommunikation über die nachhaltige Entwicklung an der Uni	Sicherung eines nachhaltigen und einfachen Zugangs zu Informationen	Nutzung von QR-Codes bei Print-Veröffentlichungen	laufend seit 2021
		Eigener Nachhaltigkeits-Newsletter	laufend seit 01/2024
		Vielfalt der Kanäle und Medien (digital und analog, zielgruppenorientiert, barrierearm)	laufend seit 2021
Transparente Kommunikation über universitäre Forschungsexpertise im Bereich Nachhaltigkeit (intern und extern)	Stärkung der Sichtbarkeit von Personen, Projekten und Veranstaltungen im Bereich der Nachhaltigkeitsforschung (Forscher*innen, TRAs, Exzellenzcluster, etc.)	Webseite, Social Media und Newsletter	laufend seit 2021
		Meldungen aus der Forschung	laufend seit 2021
		Podcasts	laufend
Nutzung nachhaltiger Kommunikationsprodukte	Nutzung nachhaltiger Merchandise-Artikel zu Kommunikationszwecken	Auswahl nachhaltiger Artikel	laufend seit 2023
		Kennzeichnung der Nachhaltigkeit der Artikel	laufend seit 2023
		Nachhaltige Ersti-Tüten	laufend seit 2022
		Budget für nachhaltiges Merchandise	in Vorbereitung
Erhöhung Sichtbarkeit des Nachhaltigkeitsengagements (intern & extern)	Verstetigung der Kommunikation und Dokumentation von Veranstaltungen	Ankündigungen und Nachberichterstattungen	laufend seit 2021
	Berücksichtigung von Nachhaltigkeits-Kriterien im Onboarding-Prozess	Nachhaltige Informationsmaterialien und Give-aways	in Vorbereitung

HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION & TRANSFER



Ziel	Teilziel	Maßnahmen(paket)	Meilenstein/ Zeitplan
Erhöhung Sichtbarkeit des Nachhaltigkeitsengagements (intern & extern)	Berücksichtigung eines einheitlichen Kommunikationsdesigns in Bild und Text	Corporate Identity	laufend seit 2021
	Zielgruppenspezifische Auswahl von Kommunikationskanälen	Mitarbeitenden-Newsletter	laufend seit 06/2022
		Nachhaltigkeits-Newsletter	laufend seit 01/2024
		Social Media	laufend seit 2023
		Website (extern, international)	laufend seit 2021
		Print-Medien	laufend seit 2021
	Sichtbarkeit von Nachhaltigkeitsakteur*innen	Tag der Nachhaltigkeit	laufend seit 05/2022
		Netzwerk Nachhaltigkeit	laufend seit 2022
		Steuerungsgruppe Fairtrade	laufend seit 2019
		Vorstellung der Akteur*innen im Nachhaltigkeitsreader	laufend seit 2022
		Vorstellung der Akteur*innen auf Website	laufend seit 2021
		Vorstellung der Akteur*innen auf Social Media	laufend seit 2021



IMPRESSUM

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Rektorat
Am Hof 1, 53113 Bonn (Germany)
www.uni-bonn.de/nachhaltigkeit



Gestaltung:
kreativrudel GmbH & Co. KG
Adenauerallee 108, 53113 Bonn
www.kreativrudel.de

Druck:
Hausdruckerei der Universität Bonn
Am Hof 1, 53113 Bonn

Diese Publikation ist auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

BILDNACHWEIS

Titelbild: © Volker Lannert
Seite 6/7: © Volker Lannert
Seite 10/11: © Volker Lannert
Seite 14/15: © Gregor Hübl
Seite 18/19: © Barbara Frommann
Seite 22/23: © Elena Hachem
Seite 26/27: © Ronny Bittner
Seite 47: © Barbara Frommann
Rückseite: © Volker Lannert / kreativrudel

